

Leuna Werke, den 3. November 1939/Sab/x.

Störungen in der Fischer-Anlage zwischen dem 13. - 20.X.1939

13.X.1939

Am Synthesgasegenerator IIIId fällt eine Stochstange in den Kohlenbunker. Trotz Kenntnis des Vorganges melden die Bunkerleute nichts davon. 3 Stunden später wird die ganze Kohlenanfgabe zerrissen. Während der eintägigen Reparatur platzt durch Wärmespannungen ein Heizrohr, so daß die Reparatur 2 Tage dauert. Während dieser Zeit fährt die Fabrik nur mit einem Sy-Gasgenerator.

15.X.1939

Alkalischluszkühler für Lange sitzt voll ausgefallenen Salzen, die aus dem Heizdampf stammen, der seinerseits Speisewasser aus einem Abhitzeessel mitgerissen hat, der statt mit 10 at mit 2 at betrieben werden muß, weil er im jetzigen Zustand dem Druck von 10 at nicht gewachsen ist. Sehr schlechte Reinigung des Gases auf 400 mg Schwefel für 3 Tage.

Verpuffung im FAX-Bunker La Mont-Kessel III, weil Kohlenstaub mit Luft statt mit Rauchgas gefördert wurde, da beide Kapselgehäuse für Rauchgas gerissen sind und keine Reserve vorhanden ist.

17.X.1939

Staubabscheider am Sy-Gasgenerator IIIId defekt, außerdem sind die Wäscher mit Kohlenstaub stark zugesetzt. Während der Reparatur kommt ein Brand aus. Generator außer Betrieb für voraussichtlich 4 - 5 Tage. Fabrik fährt nur noch mit einem Sy-Gasgenerator.

18.X.1939

La Mont-Kessel Rohrreißer, allgemeiner Dampfemangel. Gasvorbärmer für die Schwefelfeinstreinigung System III brennt durch. System muß abgestellt werden. Fabrik fährt für 14 Tage mit nur einem Feinstreinigungssystem, weil die noch freien Systeme wegen Mangel an Masse nicht gefüllt sind.

In der Nacht läuft ein Lager am Sy-Gasdesintegrator aus, es ist aber ein Reservedesintegrator betriebsbereit.

19.X.1939

Brand im Bunker La Mont-Kessel. La Mont-Kessel fällt später wegen Rohrreißer aus. Sy-Gasgenerator IIIId liegt bereits den dritten Tag still wegen